

BEISPIEL AKTEURE STECKBRIEF MATTHIAS STÜWE

MATTHIAS STÜWE

Energiedienstleistungen und Sonderprojekte, Projektleiter
Elektromobilität, Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH



„MEINE MOTIVATION ZUM KLIMASCHUTZ“

„Meine Motivation zum Klimaschutz entspringt wahrscheinlich einem Verantwortungsgefühl. Wie können wir eine nachhaltige Energieversorgung gewährleisten, die den kommenden Generationen alle Optionen offenlässt und keine Folgeschäden aufhals? Diese Frage treibt mich an. Ein Windrad kann ich abbauen ohne Schaden. Aber Atom und Kohle zerstören die Umwelt in einer Weise, die noch Jahrtausende weiterwirkt.“ (Matthias Stüwe)

„WERDEGANG ZUM KLIMASCHÜTZER“: KURZVORSTELLUNG

Matthias Stüwe engagierte sich in den 1980er Jahren in der Anti-Atom-Bewegung gegen den Bau der Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf. Das Thema menschenfreundliche Energieversorgung sollte ihn danach nicht mehr loslassen. Als Energieingenieur fand der gelernte Maschinenbauer ein frühes Betätigungsfeld beim Umweltamt Erlangen. 1990 unterstützte er von dort ausgehend die Stadt Jena im Zuge des städtepartnerschaftlichen Austauschs beim Umbau der Energieversorgung. Nach einem dreijährigen Gastspiel als Energiecampaigner bei Greenpeace in Hamburg kehrte er 1994 endgültig nach Jena zurück.

Dort kümmert er sich seit mehr als 20 Jahren bei den Stadtwerken neben seinen klassischen Aufgaben als Energieingenieur (Stichworte z.B. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Regulierungsfragen, Emissionshandel usw.) um eine große Fülle klimafreundlicher Projekte. Dazu gehörten unter anderem Energiespar- und Contractingvorhaben, die Errichtung und der Betrieb eines Beratungszentrums zur Umwelt- und Ressourcenschonung, die Beteiligung an Forschungsprojekten zur CO₂-Einsparung durch Netzoptimierung bei fluktuierender und erneuerbarer Energieerzeugung oder ganz aktuell Projekte im Bereich Elektromobilität.

Darüber hinaus entwickelte er 2003 ein Konzept für eine Klimaschutzstiftung, in deren Kapitalstock die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck jährlich 250.000 Euro einzahlen. Matthias Stüwe ist in dieser Stiftung im Vorstand, seit 2009 als Vorsitzender. Die Stiftung verfügt aktuell über ein Vermögen von 3,75 Millionen Euro. Sie unterstützt damit Energieeffizienz-Netzwerke von Unternehmen, Energieprojekte in Schulen und den Aufbau von kommunalem Energiemanagement. Außerdem ist Matthias Stüwe seit dem Gründungsjahr 2004 Sprecher des Beirats der Lokalen Agenda 21 in Jena.

Der **BERATER, VERMITTLER, NETZWERKER, WEGBEREITER**

Matthias Stüwe verbindet eine besonnene Persönlichkeit mit hoher Sachkompetenz, strategischem Weitblick und diplomatischem Fingerspitzengefühl bei umstrittenen Themen. Er kommt aus der Umweltbewegung und nutzte seine kenntnisreich unterfütterten Visionen, um bei den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck das Thema „nachhaltige Energieversorgung“ in immer neuen Facetten voranzutreiben. Dabei vereint er die Kompetenzen eines Fach- und eines Prozesspromotors in einer Person. Er wird als Erster genannt, wenn fachliche Auskünfte zum Thema Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz gefragt sind. Wenn es um die Er- und Vermittlung von Umsetzungschancen für nachhaltige Energieprojekte geht, ist Matthias Stüwe ebenfalls ein gefragter Akteur.

*„Matthias Stüwe schätze ich als sehr kompetenten Mann auf dem Gebiet von erneuerbaren Energien und Elektromobilität. Er ist da ein zentraler Akteur in der Stadt, technisch-fachlich und praktisch gesehen, und deckt thematisch viele Bereiche ab. Er ist auch in der Klimaschutzstiftung aktiv, die jedes Jahr den Thüringer Klimaschutzpreis „Die blaue Libelle“ vergibt. Insgesamt hat er damit ein großes Netzwerk, über das er auch weitere Ansprechpartner vermitteln kann.“
(Lutz Prager, THR Thüringen Redaktion GmbH, Leiter des Redaktionsverbundes Jena, Saale-Holzland, Saalfeld-Rudolstadt)*

Matthias Stüwe ist ein Akteur, „bei dem die Fäden zusammenlaufen.“ Dies ergibt sich aus den verschiedenen Funktionen, die er innehat sowie aus der Art und Weise, wie er an knifflige Fragen herangeht. Gerade in seiner Rolle als Sprecher des Agendabeirats sind diplomatische Fähigkeiten eine wichtige Voraussetzung.

WIE HANDELT DIE PERSON ALS SCHLÜSSELAKTEUR IM KOMMUNALEN KLIMASCHUTZPROZESS?

Matthias Stüwe ist seit der Gründung der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck *der* Motor bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im bzw. durch das Unternehmen, sowohl praktisch als auch strategisch.

„Anfangs berieten wir drei Haushaltskunden am Tag zu energiesparenden Kühlschränken. Kurze Zeit später verteilten wir schon 48.000 Energiesparlampen an fast alle Jenaer Haushalte. Und wenige Jahre darauf gab es für etwa

55.000 Haushalte in Jena und Pößneck Gutscheine, mit denen die Kunden einen Zuschuss zu energiesparenden Haushaltsgeräten oder Energiesparsets bekommen.“ (Matthias Stüwe)

Auf kommunaler Ebene moderierte er als Sprecher des Agendabeirats die Konsensentwicklung, die nötig war, damit das „Leitbild Energie und Klimaschutz der Stadt Jena“ 2007 ins Leben gerufen werden konnte und später noch einmal 2014 von allen konsultierten Ausschüssen und Unternehmen abgesegnet und mitgetragen wurde. Dabei brachte er die unterschiedlichen Interessen aus Zivilgesellschaft, Kommune und Wirtschaftsunternehmen miteinander in Einklang. Inhaltlich übernahm er maßgeblich die Redaktion dieses Konzepts.

„Uns war wichtig, dass unser Leitbild überschaubare Zeiträume umfasste, die ein nachvollziehbares Monitoring ermöglichen.“ (Matthias Stüwe)

Insgesamt wirkt das überzeugte Engagement von Matthias Stüwe durch eine nicht nachlassende Beharrlichkeit auf verschiedenen Ebenen und immer wieder neue Projekte, die seine kontinuierliche Arbeit lebendig bleiben lassen.

„Die größte Herausforderung beim Klimaschutz ist und bleibt für mich das nachhaltige Engagement im Prozess. Man braucht einen wirklich langen Atem. Das ist uns bisher gelungen.“ (Matthias Stüwe)

„DAS WÜNSCHE ICH MIR FÜR DIE ZUKUNFT“

„Was ich mir wünsche, ist ganz einfach, und gleichzeitig ganz schwer. Im Klimaschutz gibt es eine riesige Umsetzungslücke. Die meisten wissen, dass sie anders leben müssten. Und dann geht es doch wieder zum Shoppen nach London. Ich wünsche mir, dass sich die Lücke zwischen dem, was getan werden müsste, und dem, was tatsächlich geschieht, schließt.“ (Matthias Stüwe)

KONTAKTDATEN

Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen
Tel.: +49 3641 688-237
Mail: post@klimastiftung-thueringen.de

AUTORIN: Marian Bichler | 14.09.2017

WEITERE INFORMATIONEN unter www.schluesselakteure.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages